

benes Material betrachtet werden kann; so bin ich öfters über meine Landsleute, die Sachsen erstaunt, wie sie mit einer wahren chinesischen Geduld nicht nur die großen Entehrungen ihrer Familien mit ansehen, sondern auch sogar selbst ertragen konnten. *)

Gehörig angewendete Thatkraft forderten selbst die französischen Vorschriften für die Gendarmerie, und dennoch sind viele na-

*) In einer mondheilen Nacht ward z. B. während des Waffenstillstandes ein einsam im Walde liegendes königl. Forsthaus von sieben französischen Marodeurs angegriffen, um geplündert zu werden. Ich übernachtete daselbst; das Weinen und Schreien der ganzen Familie weckte mich auf. Zwei Jägerbursche wagten nicht hinaus zu schießen, weil sie große Verantwortung befürchteten. Schon war die eine Hofthüre erbrochen und man arbeitete eben an der Hausthüre des festen Gebäudes, als ich entrüstet über diese Schandthat, eine Ladung Schrot unter das Gesindel jagte. Sie flohen davon und keiner ließ sich wieder wittern. Die große Verantwortung brachte ich aber der ängstlichen Familie nicht eher aus dem Kopfe, bis ich dem humanen Durosnel den ganzen Verlauf der Sache schriftlich angezeigt, und nach genauer Untersuchung vom Gendarmerie-Oberst Weber für dieses einsam im Walde liegende Haus eine Sauvegarde erhalten hatte.